**Sperrfrist: Freitag, 30. Juni 2023, 15.00 Uhr**

Projektwettbewerb der Stiftung Papilio

**«La Quinta» – das neue Begegnungszentrum
der Stiftung Papilio**

**Die Stiftung Papilio plant – nebst der Sanierung des Schulhauses und Therapiebads – auch den Neubau eines Begegnungs- und Kompetenzzentrums. Das Siegerprojekt heisst «La Quinta» und wurde vom Team Lukas Baumann Architektur AG, Basel, eingereicht.**

Mit dem Neubau will sich die Stiftung Papilio gegen aussen hin öffnen. Das Areal der Stiftung soll zum Treffpunkt und Ort der Begegnung werden – und soll zukünftig zahlreiche Beratungs- und Fachstellen an einem Ort vereinen. Im Januar wurde hierfür ein Projektwettbewerb lanciert.

**Sechs Architekturbüros eingeladen**

Eingeladen waren sechs Architekturbüros, drei aus Uri, drei mit engem Bezug zu Uri. Im April 2023 erfolgte die Eingabe und formelle Vorprüfung der sechs Projekte namens «Kleiner Fuchs», «Frida», «Papiliorama», «La Quinta», «Together» und «Zämä». Ende Mai dann nahm eine Fachjury die Beurteilung, Bewertung und Jurierung der Projekte gemäss folgender Kriterien vor:
● Situation/Städtebau ● Architektur ● Aussenraum/Erschliessung/Ökologie ● Konstruktion ● Wirtschaftlichkeit.

Eine Jury mit Architekten, Fachpersonen und weiteren Experten unter der Leitung von Jurypräsident Daniel Dittli, dipl. Architekt ETH SIA, erkor am 25. Mai «La Quinta» einstimmig zum Siegerprojekt. Das Projekt «La Quinta» des Teams von Lukas Baumann Architektur AG, Basel, erfüllt alle Kriterien in hohem Mass und in angemessener Weise. Zudem ist die Jury überzeugt, dass das Siegerprojekt das Potenzial und die Strahlkraft aufweist, die Werte und das Selbstverständnis der Stiftung zu repräsentieren. Für den 2. Rang klassierte sich «Papiliorama». Alle Projekte erhielten für die Teilnahme am Projektwettbewerb einen Sockelbeitrag von 7500 Franken. Rang 1 und 2 erhielten ein Preisgeld von 30'000, respektive 15'000 Franken.

**Das Siegerprojekt «La Quinta»**

«La Quinta» will sich als fünftes Gebäude sanft und funktional ins Areal der Stiftung Papilio einfügen. Bewusst richtet es sich zum barocken Herrenhaus aus. Der Vorplatz mit Zugangstor, Hofstatt, Brunnen und altem Baumbestand wird wieder stark aufgewertet und erhält seine Schönheit zurück. Der Fuss- und Radverkehr ist bewusst von motorisiertem Verkehr getrennt, um Sicherheit und Orientierung zu schaffen. Besuchende, Gäste und Kinder sollen sich zukünftig rasch willkommen und wie daheim fühlen.

Der Zugang zum Neubau «La Quinta» erfolgt östlich vom Herrenhaus via dem neuen, öffentlich zugänglichen Garten und Kinderspielplatz. Ein grosser, dreiseitig orientierter Raum mit Empfang, Kaffeebar, Aufenthalts- und Wartebereich wird die Besuchenden empfangen. Das Erdgeschoss beinhaltet zudem je einen Raum für Veranstaltungen und Begegnungen, Küche, Buffet und Lagerräume. Eine Wendeltreppe führt ins Obergeschoss, wo die zahlreichen Fach- und Beratungsstellen zu finden sind.

**Wirtschaftlich und ökologisch**

«La Quinta» ist als kompakter, zweigeschossiger Holzbau konzipiert, was den Energieverbrauch und den Kostenaufwand reduziert. Der Dämmung der Aussenwände, Decken und Bodenplatten ohne Wärmebrücken sowie hochwertige Fenster minimieren den Heizwärmebedarf. Bewusst wird auf ein Untergeschoss verzichtet, um graue Energie und Baukosten zu sparen. Eine grossflächige PV-Anlage auf den Vordächern wird dem ganzen Areal sauberen Solarstrom liefern. Das Flachdach ist begrünt und dient der Biodiversität. Mit «La Quinta» entsteht ein Begegnungszentrum und Generationenhaus, das eine wirtschaftliche Lösung in Investition, Betrieb und Unterhalt anstrebt.

Mit dem Neubau soll auch der ökologische Wert des wunderschönen Areals langfristig gestärkt werden. Bestehenden Baumstrukturen sollen gezielt durch Neupflanzungen ergänzt werden. Wildhecken dienen als Sichtschutz für sensible Bereiche im Aussenraum, fördern gleichzeitig die Artenvielfalt und dienen als Nist- und Brutstätten. Artenreiche, ortstypische Blumenwiese sollen sich auf der gesamten Anlage ausbreiten.

Das neue Begegnungszentrum «La Quinta» birgt riesige Chancen und Möglichkeiten. Einerseits entstehen Synergien, die sich gezielt nutzen lassen und andererseits ist die Vernetzung der Fachpersonen und Angebote Garant für kurze Wege, Effizienz und hohe Qualität.

**[ Box ]**

**Ausstellung zum Projektwettbewerb «Neues Begegnungszentrum»**

**Öffnungszeiten:**

* Freitag,30.6.23: 15.00 bis 17.00 Uhr
* Samstag, 1.7.23 und 8.7.23: 9.00 bis 11.30 Uhr
* Montag, 3.7.23: 9.00 bis 11.30 Uhr / 13.30 bis 19.00 Uhr
* Dienstag, bis Freitag, 4.7.23 bis 7.7.23: 9.00 bis 11.30 Uhr / 13.30 bis 17.00 Uhr
* Montag und Dienstag: 10.7.23, 11.7.23: 9.00 bis 11.30 Uhr / 13.30 bis 17.00 Uhr

Die Ausstellung findet im Erdgeschoss des Therapiehauses statt und es sind alle eingereichten Projekte zu sehen. Der Weg zum Eingang ist ausgeschildert.

**[ Statements ]**

**Daniel Dittli, Jurypräsident Neubauprojekt Begegnungszentrum**

«Das Begegnungszentrum soll einst zahlreiche Fach- und Beratungsstellen zusammenbringen. Das Neubauprojekt ist eine grosse Chance, die Stiftung Papilio für die Zukunft zu rüsten und das schöne, einzigartige Areal weiterzuentwickeln – dies zum Nutzen aller!»

**Heidi Z’graggen, Präsidentin Patronatskomitee**

Im Jahr 2021 hat die stiftung papilio sich auf den Weg gemacht, auf dem einmaligen Gelände ein neues Begegnungszentrum als Ersatz für den sanierungsbedürftigen Kinderheimpavillon zu planen. Von der grosszügigen Unterstützung seitens der Bevölkerung, den Gemeinden, den Korporationen und des Kantons Uri sind wir überwältigt.

**[ Fotos ]**

* 230616\_1 Collage.jpg
* 230616\_3 Cafe Bar.jpg
* Dachaufsicht 1\_500\_hell-230620.jpg
* Porträtfoto Daniel Dittli.jpg
* Heidi Zgraggen.jpg

**Medienkontakt:**

**Martin Huber, Geschäftsführer stiftung papilio**

079 344 12 66 oder martin.huber@stiftung-papilio.ch